

den Niederlanden nachgewiesen sind, dargestellt, hinzu kommen weitere 42 Arten, die in angrenzenden Ländern vorkommen und zumindest zum Teil noch gefunden werden könnten. Das gleiche Arteninventar wurde auch in den Bestimmungstabellen abgehandelt, auch auf den Farbtafeln abgebildet (dort aber neben den niederländischen nur 8 weitere Arten, die in Grenznähe gefunden wurden).

Für jede Art wird neben einer kurzen Beschreibung, Hinweisen zum Auffinden im Gelände und einer Notiz zum Vorkommen (ein Verbreitungsatlas von A. TEUNISSEN befindet sich im Druck), auf jene Arten hingewiesen, mit denen eine Verwechslung möglich wäre. Eine ausgezeichnete Idee ist die Einstufung aller Arten in 4 Erkennbarkeitsklassen von „unverwechselbar“ bis „sehr schwierig erkennbar“. Dadurch ist es für jeden Benutzer leicht möglich, die Verwendbarkeit von Foto-belegen für faunistische Arbeiten kritisch zu beurteilen.

Das Buch richtet sich vor allem an solche Entomologen, die sich vertieft mit den Cerambycidae befassen wollen und erleichtert ihnen die ersten Schritte. Es ist ein sehr gutes Werk, das allgemein empfohlen werden kann. THEO ZEEGERS und THEODOOR HEIJERMAN sei ein herzlicher Glückwunsch zu dieser gelungenen Arbeit ausgesprochen!

BERNHARD KLAUSNITZER

ERLESENES

Bienen schrecken Hornissen ab

Die in Südostasien weit verbreitete Riesenhonigbiene (*Apis dorsata*) baut, anders als die Mehrzahl der Apini, ihre großen, hüllenlosen Waben frei an Ästen oder (allenfalls in Nischen) an Felsen. Damit sind sie für Honig- oder auch Larvenräuber leicht zugänglich. Das gilt nicht zuletzt für Hornissen, die von der weitgehend sympatrisch lebenden *A. cerana* durch Überhitzung im Verteidigerpulk erfolgreich abgewehrt werden. Diese Strategie beherrscht die Riesenhonigbiene ebenso wenig wie *A. mellifera*. Vor ihren Waben (die mehre Kilogramm Honig enthalten können) hängt jedoch mit etwas Abstand ein dichter Vorhang von Arbeiterinnen. Und diese beginnen binnen einer Sekunde nach Anflug einer Hornisse unter augenblicklicher Alarmierung von Hunderten dieser Wächter mit rhythmischen Abdominalbewegungen, die sich wellenförmig in Spiralen über den ganzen Vorhang erstrecken. Das genügt zum Abschrecken der Hornissen. (GEO 2008, H. 12: 212).

U. SEDLAG

Zikade beutet Mineralquelle aus

In Nordthailand singen die ♂♂ der Zikade *Platylomia operculata*, wie manche anderen Zikaden, kurz vor Sonnenuntergang. Danach wandern die sonst tagaktiven Tiere in tiefster Dunkelheit zu Thermalquellen und trinken dort das warme, schwefelhaltige Mineralwasser. Die Weibchen beteiligen sich ebenso wenig an den dort stattfindenden Massenversammlungen wie benachbarte andere Zikadenarten. In Anbetracht der Größe – Kopf bis Flügelspitze 72 mm, Spannweite 138 mm – sind die Tiere für die Anwohner eine lohnende Beute. Sie werden oft kiloweise geerntet und auch auf dem Markt gehandelt. (Acta Entomologica Slovenica 16: 105-116, 2008).

U. SEDLAG

Polyembryonie und Soldatentum

Polyembryonie tritt in verschiedenen Gruppen wirbelloser Tiere auf (Bryozoen, Oligochäten, Cestoden, Trematoden), ferner bei Gürteltieren und ausnahmsweise bei anderen Säugetieren (menschliche eineiige Zwillinge!). Besonders ausgeprägt ist sie bei Hymenopteren (Braconidae, Platygastridae, Encyrtidae und Dryinidae). Gut erforscht ist sie neuerdings bei der Encyrtide *Copidosoma floridanum*, bei der sich in einer Eulensraupe 2.000 und mehr Wespen entwickeln. Hier (wie schon von anderen Arten bekannt) gibt es eine Soldatenkaste aus Larven, die sich nie zu schlüpfenden Wespen entwickeln. Männliche Bruten hatten etwa 10 bodyguards, weibliche waren mit etwa 50 weit besser geschützt. Die männlichen Soldaten entwickelten sich langsamer als die weiblichen, und sie waren weniger aggressiv. Ungefähr 10 Beschützer sind es auch bei *Copidosomopsis tanytmemus*. Bei *C. sosares* fand man in der Wirtslarve dagegen nur einen einzigen Soldaten, ebenso bei weiblichen Bruten von *C. koehleri*, männliche sind hier offenbar ungeschützt. Die zuletzt genannte Art hat in der Kartoffelmotte (*Phthorimaea operculella*) in einem Wirt nur etwa 40 Nachkommen. (Arthropod structure & development 38: 84-90, 2009).

U. SEDLAG

Ausbreitung durch Transport im Vogeldarm

In Nordwestspanien wurden bei der Untersuchung des Kotes von Amseln und Drosseln verschiedener Arten die Verschleppung von in Samen von *Rosa canina* diapausierenden Larven der Rosensamenwespe *Megastigmus aculeatus*, einer Torymide, festgestellt. In Palmensamen überstanden Larven des Rüsselkäfers *Ravena rubiginosa* die Darmpassage. Außer Samenfressern können auch Parasitoide auf diese Weise ausgebreitet werden: Aus Ligustersamen, die von einem Wirtler befallen worden waren, schlüpften unbestimmte Braconiden. (Ent. Sci. 11: 323-326, 2008).

U. SEDLAG

Giftspinne im Haus

Der Dornfinger (*Cheiracanthium punctorium*), der in wärmeren Gebieten Mitteleuropas in offenem Gelände lebt, hat in den USA in *Ch. mildei* einen nahen Verwandten, der synanthrop vor allem in Städten lebt und sogar Hausspinne ist. Es wird über einen Biss in das Grundgelenk eines Großzehs berichtet, der so schmerzhaft wie ein Bienenstich empfunden wurde, aber eine weit nachhaltigere Wirkung hatte. Die Schmerzen strahlten über die Kniekehle bis in den Oberschenkel aus und hielten etwa 20 Tage an. Die gebissene Frau wohnte in einem Mehrfamilienhaus ohne Fassadenbegrünung und berichtet, dass die vor allem nachts aktiven Spinnen im ganzen Wohnbereich sowie im Garten vorkämen. Drei bis vier Begegnungen in der Woche wären normal. Der Bericht lässt darauf schließen, dass Bisse trotzdem selten sind. (Carolina 65: 231-233, 2007).

U. SEDLAG

MITTEILUNGEN

Tagungskalender

26. Tagung des Arbeitskreises Diptera

5. bis 7. Juni 2009, Waldsiedersdorf
Informationen unter: www.ak-diptera.de

XXI. Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis (SIEEC)

28. Juni bis 3. Juli 2009, České Budějovice, Tschechische Republik

Informationen und Anmeldung: <http://sieec21.cz/> oder Institut für Entomologie, Branisovská 31, CZ-37005 České Budějovice

1st European BioSyst Meeting

(Tagung des Dachverbandes der systematischen Gesellschaften Österreichs, Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs und Großbritanniens)

11. bis 14. August 2009, Leiden, The Netherlands

10. Arbeitstagung des Arbeitskreises Neuroptera

23. bis 28. August 2009, Schloss Schwanberg bei Iphofen

Informationen unter: e-mail gruppe@wzw.tum.de

Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft

3. Oktober 2009, Linz, Schlossmuseum

Thema: „Darwinsekt – a sparkling challenge: Entomo-Arachno-Evolutives im Jubiläumsjahr von CHARLES DARWIN“

Informationen unter: www.biologiezentrum.at/oeg/

17. Tagung Sächsischer Entomologen

10. Oktober 2009, Tharandt

Informationen kommen in dieser Zeitschrift und den „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“

NABU-Entomologentagung „Insekten der Agrarlandschaft“

17. und 18. Oktober 2009, Berlin, Naturkundemuseum

Deutsches Koleopterologentreffen

23. bis 25. Oktober 2009, Beutelsbach

76. Entomologentagung Linz

7. und 8. November 2009, Schlossmuseum Linz

Programm zeitgerecht unter www.biologiezentrum.at

Kolloquium der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft

20. März 2010, Biologiezentrum der Universität Wien

Informationen unter: www.biologiezentrum.at/oeg/

IXth European Congress of Entomology

22.-27. August 2010, Budapest, Ungarn

weitere Informationen unter:
www.nhmus.hu/ECE2010

UMSCHLAGBILDER

Zu Artikel: HOCH, HANNELORE: Die Gemeine Blutzikade (*Cercopis vulnerata* ROSSI, 1807) – Das Insekt des Jahres 2009 in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Auchenorrhyncha, Cicadomorpha, Cercopidae) (S. 1 - 4).

Titelbild

Die Gemeine Blutzikade (*Cercopis vulnerata* Rossi, 1807) (Foto: WACHMANN).

4. Umschlagseite

Bild 1: *Cercopis vulnerata* bei der Paarung (Foto: WACHMANN).

Bild 2: Kuckucksspeichel einer Schaumzikadenlarve (Foto: WYSS).

Bild 3: *Cercopis sanguinolenta* (Foto: WACHMANN).

Bild 4: *Haematoloma dorsatum* (Foto: WACHMANN).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 67-68](#)